

## VEREIN MENSCH UMWELT TIER

---

Monatsbericht über:

*MaPaKi 22* - das Familienhaus // *MaPaKi 12*

1220 Wien

1120 Wien

Tel.: 01 / 997 15 31

[dasfamilienhaus@verein-mut.eu](mailto:dasfamilienhaus@verein-mut.eu)

[www.verein-mut.eu](http://www.verein-mut.eu)



## MaPaKi

Notunterkünfte für Familien in Wien



Δ Sachspenden helfen Menschen in Not.

## STATISTIK

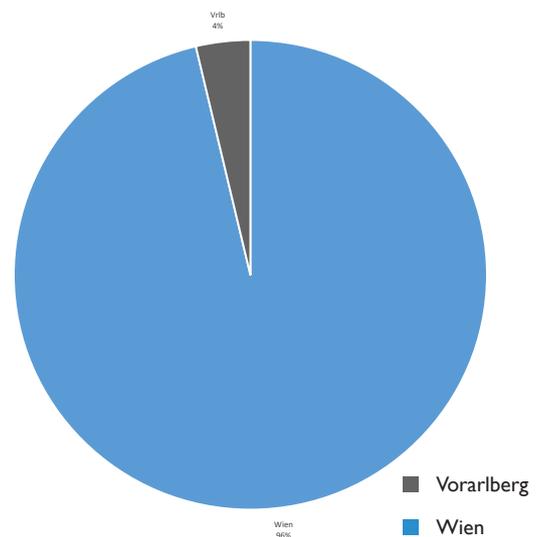
Im Juni 2019 bekamen wir insgesamt  
27 Unterstützungsanfragen:

Davon waren:

26 Personen aus Wien  
1 Person aus Vorarlberg

11 Fälle konnten noch im  
selben Monat abgeschlossen  
werden!

Anfragen nach Bundesland



Wir bewahren Kinder vor der Obdachlosigkeit!  
Helfen Sie mit, dass Familien oder AlleinerzieherInnen in Österreich ein  
menschwürdiges Leben führen können!

*Der Verein MUT* möchte sich bei allen Förderern und Förderinnen bedanken, die es ermöglichen, all diese kleinen und großen Wunder zu vollbringen!

Wir sind dann  
mal im Garten!

*MaPaKi 22*

*Nach der Hitzewelle  
kann nun auch wieder etwas  
im Garten getan werden.*

Das Unkraut wurde entfernt und  
Salat, Spinat und Co. wurden gepflanzt.

Wir freuen uns auf unsere erste Ernte, die bei diesem herrlichen Wetter sicher nicht lange auf sich warten lässt!

Die BewohnerInnen hatten eine Freude mithelfen zu können und genossen die Abwechslung. Vor allem neben der Arbeits- und Wohnungssuche und den sonstigen Alltagsorgen kann Gartenarbeit eine tolle Ablenkung sein.

Unser Garten im MaPaKi 22 ist ein echter Luxus, den sowohl die BewohnerInnen als auch unser Team sehr gerne nutzt.

*Emina Antonijevic-Döttl  
Dipl. Sozialpädagogin  
MaPaKi 22*



## Was schwimmt im Meer?

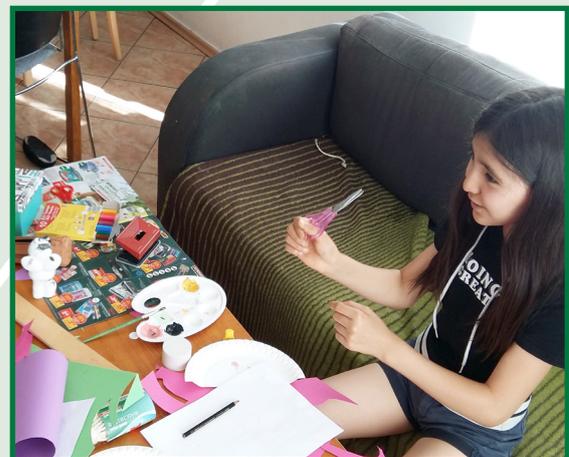
### MaPaKi 22

*Auch das Familienhaus bleibt  
von der hitzigen Sommertem-  
peratur nicht verschont und lädt  
zur Abkühlung ein.*

Der Gartenschlauch erfüllt zwar seinen Zweck, doch um richtig in Sommerstimmung zu kommen, hatten wir die Idee, das doch sehr weit entfernte Meer einfach herzuholen.

Kurz darauf begannen auch schon die Vorbereitungen: Es wurden Pappteller verschiedener Größen, Malfarben, Wolle, Wackelaugen, buntes Papier und Snacks besorgt. Die Herausforderung bestand darin, aus dem vorhandenen Material Meerestiere zu gestalten. So wurde geschnitten, geklebt, gemalt, gelacht und gejausnet bis schlussendlich aus den Papptellern eine bunte Vielfalt von Meeresbewohnern entstand. Die Muscheln, Seepferdchen, Fische, Schildkröten und Quallen wurden anschließend auf ein von den Eltern selbst angefertigtes Netz befestigt, welches an der Wand im Essbereich angebracht wurde und das Meer zumindest ein Stück näher bringt.

*Christina, Juli 2019  
Praktikantin  
MaPaKi 22*



## Picknick im Prater

### MaPaKi 22

*Als Praktikantin vom Verein M.U.T.  
durfte ich einen Nachmittag mit den Familien gestalten.i*



Dieser Nachmittag soll dazu dienen, die Eltern-Kind-Beziehung zu stärken. Aufgrund des schönen Wetters entschied ich mich für ein Picknick im Prater. Trotz der spontanen Idee konnten drei Familien teilnehmen. Meine Vorbereitungen für das Nachmittagsprogramm bezogen sich hauptsächlich auf die Gestaltung gruppendynamischer Bewegungsspiele. Für weitere Unterhaltung nahm ich einen Volleyball, eine Ukulele, Mikado und Seifenblasen mit. Auch die Familien haben sich gut vorbereitet und packten eine Jause ein und weitere Spiele für die Gruppe. Letzte Besorgungen wurden beim Billa am Praterstern getätigt, welcher auch unser Treffpunkt für das Nachmittagsprogramm war. Gemeinsam gingen wir von dort aus zum Prater und spazierten die Praterallee entlang bis wir schließlich ein passendes grünes Plätzchen für unser Picknick entdeckten. Nach einer kurzen Verschnaufpause und einer kleinen Stärkung begannen wir auch schon mit den Aktivitäten. Ein Spiel sollte die Gruppendynamik, aber auch das Namensgedächtnis anregen. Hierzu musste zuerst jede Person, die einen Ball fängt, den eigenen Namen sagen. Später den Namen der Person, welche den Ball fangen soll und anschließend den Namen der

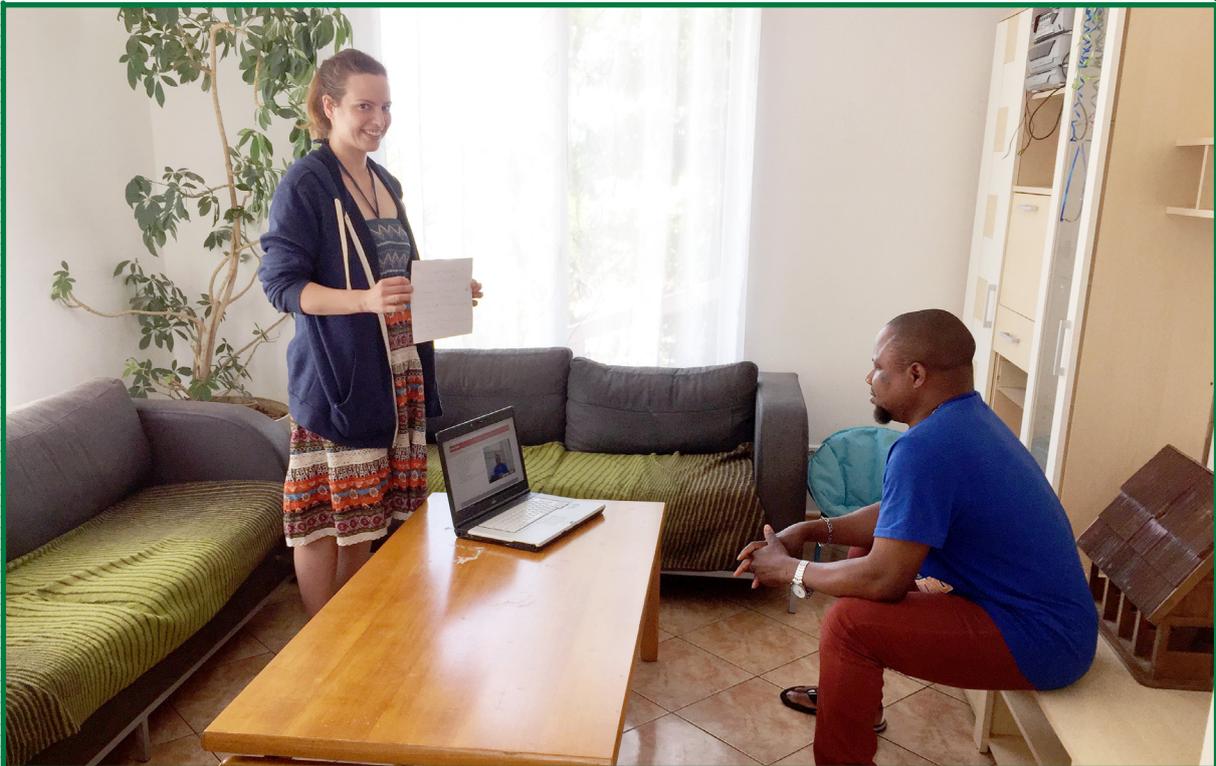
Person nebenan, wenn der Ball gefangen wird. Um noch einen draufzusetzen musste zudem die Geschwindigkeit erhöht werden. Besonders erfreulich war, dass trotz des großen Altersunterschiedes (0 – 40 Jahre) bis auf das Baby alle teilgenommen haben, dieses schaute vergnügt zu. Auch beim Volleyballspielen waren die Kinder sehr erfolgreich und konnten ihre Techniken mit Unterstützung der Eltern sehr verbessern. Aufgrund der angenehm kühlen Außentemperatur war es möglich lange durchzuhalten. Nachdem wir alle außer Puste waren, haben wir den Abend noch mit dem Spiel Mikado und der Ukulele ausklingen lassen. Als ich mich auf den Weg nach Hause machte, entschieden sich die Familien dazu noch etwas länger zu bleiben, um die Abendstimmung in der Praterallee zu genießen. Nach dem erfolgreichen Tag freuen wir uns schon auf das nächste Programm...die Vorbereitungen stehen in den Startlöchern.

*Christina, Juli 2019  
Praktikantin  
MaPaKi 22*

## Bewerbungscoaching im Mapaki

### MaPaKi 22

*Dank unseren tollen PraktikantInnen werden unsere  
BewohnerInnen tatkräftig bei der Arbeitssuche unterstützt.*



Diesmal gab es eine spezielle Herausforderung: Von einem Unternehmen wurde ein Bewerbungsvideo gefordert! Doch auch diese Aufgabe meisterte unser Bewohner mit etwas Unterstützung tadellos!

*Emina Antonijevic-Döttl, Juli 2019  
Dipl. Sozialpädagogin  
MaPaKi 22*

## Baby kommt!

### MaPaKi 22

*Ein junges Paar aus  
Rumänien hat im MaPaKi Wien 12  
ein Zimmer bezogen..*

Vor einigen Tagen hat man uns über eine andere soziale Einrichtung erreicht. Aufgrund von Mietbetrug, seitens des Vermieters, musste die werdende Familie ihr Zuhause verlassen, wo sie einige Jahre gelebt hatten.

Das Baby der hochschwangeren Mutter steht bereits in den Startlöchern, um das Licht der Welt zu erblicken. Der Vater ist sehr beruhigt, dass seine Frau tagsüber von uns betreut wird, da er als Koch einen sehr intensiven Tagesablauf hat und erst spät nach Hause kommt.

Das Paar hat sich gut bei uns eingelebt und wir warten alle gespannt auf den kleinen Jungen, den wir in wenigen Tagen begrüßen dürfen. Wir wünschen der Familie alles Gute für die bevorstehende Geburt und hoffen, dass sich bald ein eigenes Heim finden lässt.

*Anna Siklossy, Juli 2019  
Dipl. Sozialpädagogin  
Leiterin Mapaki 12*